

# KONZEPTION

der

# KINDERKRIPPE

im Wegfeldkindergarten

## Was ein Kind lernt

Ein Kind, das wir ermutigen,  
lernt Selbstvertrauen.

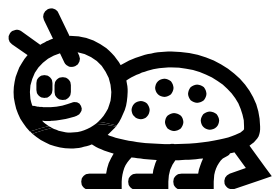
Ein Kind, dem wir mit Toleranz  
begegnen, lernt Offenheit.

Ein Kind, das Aufrichtigkeit  
erlebt, lernt Achtung.

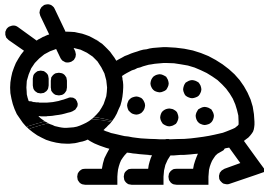
Ein Kind, dem wir Zuneigung  
schenken, lernt Freundschaft.

Ein Kind, dem wir Geborgenheit  
geben, lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,  
lernt, zu lieben und zu umarmen  
und die Liebe dieser Welt zu empfangen.



Gemeindekindergarten  
Kinderkrippe  
Wegfeld 5  
91459 Markt Erlbach  
09106-92497-69 od. 63



### **Liebe Eltern,**

mit der vorliegenden Konzeption der Kinderkrippe möchten wir Ihnen einen Einblick in die Ziele, pädagogischen Schwerpunkte und Abläufe dieser Einrichtung geben. Für Fragen, die über die in diesem Bericht gegebenen Informationen hinausgehen, stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

### **Kinder**

Unsere Kinderkrippe besteht aus 2 Gruppen. Beide Gruppen sind für jeweils 13 Kleinkinder im Alter von 0-3 Jahren konzipiert.

### **Öffnungszeiten**

Die Kinderkrippe ist durchgehend von 7.00 – 15.30 Uhr geöffnet. Von 7.00 – 8.00 Uhr, im sogenannten Frühdienst und ab 14.00 – 15.30 Uhr werden alle Kinder in einer Gruppe betreut. Dieser Dienst findet im wöchentlichen Wechsel in beiden Gruppen statt.

### **Personal**

Die Kinder der Gruppe Krabbelkäfer werden von einer pädagogischen Fachkraft und zwei pädagogischen Ergänzungskräften betreut.

1 Erzieherin	(Gruppenleiterin mit 27,5 Wochenstunden )
1 Erzieherin	(mit 32,5 Wochenstunden )
1 Kinderpflegerin	(mit 25 Wochenstunden )

Die Kinder der Gruppe Honigbienen werden von zwei pädagogischen Fachkräften und einer päd. Ergänzungskraft betreut.

1 Erzieherin (Gruppenleiterin mit 22,5 Wochenstunden)  
1 Erzieherin (mit 35 Wochenstunden)  
1 Kinderpflegerin (mit 25 Wochenstunden)

1 Kinderpflegerin mit 27,5 Wochenstunden unterstützt beide Krippengruppen.

### **Kosten**

Die monatlichen Kosten für einen Krippenplatz sind nach Buchungszeiten gestaffelt:

1 - 2 Std.	64 € / Geschwister	51 €
2 - 3 Std.	72 € / Geschwister	58 €
3 - 4 Std.	80 € / Geschwister	65 €
4 - 5 Std.	88 € / Geschwister	72 €
5 - 6 Std.	96 € / Geschwister	79 €
6 - 7 Std.	104 € / Geschwister	86 €
7 - 8 Std.	120€ / Geschwister	100 €
8 - 9 Std.	140€ / Geschwister	115 €

Besuchen mehrere Kinder einer Familie einen gemeindlichen Kindergarten oder Hort, so gilt der ermäßigte Geschwisterpreis für das Kind mit dem geringeren Beitrag

Die Bezahlung erfolgt durch Abbuchungsauftrag.

Zuzüglich werden monatlich 5,00 € für Spielmaterial und Pflegeprodukte abgebucht. Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,00 €.

### **Räumlichkeiten und Ausstattung**

Die ca. 60qm großen Gruppenräume sind durch bodentiefe Fenster sehr hell. Die eingebaute Galerie in beiden Krippengruppen können als Kuschelraum oder Bilderbuchecke genutzt werden. Die Treppen dorthin sind mit verschließbaren Türchen gesichert.

Die Zimmer bieten durch einen großen Spielteppich, eine Puppenecke, Kuschelecke, ein Bällebad oder eine Bewegungsecke vielfältige Spielmöglichkeiten.

Von jedem Gruppenraum aus zu erreichen ist eine gemeinsame Küche. Dort steht jeder Gruppe ein eigener Kühlschrank und ein Mikrowellengerät zur Verfügung. Mit einem niedrigen Tisch und

Stühlen ausgestattet kann dieser Raum auch für besondere Aktivitäten genutzt werden.

Zu jedem Gruppenraum gehört ein Wasch- und Wickelraum mit Kinderwaschbecken und zwei Kindertoiletten.

Neben dem Wickelplatz bietet ein großes Regal Platz für Windeln und Pflegeprodukte für jedes Kind.

Von beiden Gruppenräumen aus zu erreichen sind zwei separate Schlafräume.

Im Garderobenbereich steht genügend Platz zum Abstellen von Kinderwägen zur Verfügung. Außerdem gibt es dort für jedes Kind ein Eigentumsfach, in dem Kleidung zum Wechseln aufbewahrt werden kann.

Haken und Abstellflächen für Jacken, Mützen und Schuhe werden mit dem Namen des Kindes versehen.

Ein kleiner fensterloser Abstellraum für Bastel- und Arbeitsmaterial gehört ebenfalls zu jeder Krippengruppe.

Für die Freispielzeit steht den Kindern eine Fülle an Spielmaterialien zur Verfügung:

Holzbausteine, Steckbausteine, Puzzlespiele, Tischspiele mit großen Figuren, Wachsmalkreiden, Buntstifte, Bilderbücher, Puppen...

### **Außenanlage**

Für die Krippenkinder steht im direkt angrenzenden Garten ein eigener Spielplatz mit Rutsche, Schaukel und Sandkasten zur Verfügung.

Ein kleines, farbenfrohes Gartenhaus wird als Aufbewahrungsort für verschiedene Fahrzeuge und Außenspielzeug benutzt.

Dieser Bereich ist nach allen Seiten mit einem Holzgartenzaun vom übrigen Außengelände abgetrennt.

Zusätzlich kann auch der Außenbereich der Kindergartengruppen genutzt werden. Hier gibt es verschiedene Spielgeräte, wie z. B.

Nestschaukel, große Rutsche, Kletterwand usw.

## Tagesablauf

7.00-8.00 Uhr

Frühdienst mit Freispielzeit

8.00-9.30 Uhr

Freispielzeit (Während dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden mit wem, was, oder wo sie spielen wollen.)

9.30-9.40 Uhr

gemeinsames Aufräumen

ca. 9.40 Uhr

Morgenkreis (gemeinsames Singen, Fingerspiele...)

9.55 Uhr

Vesperpause

10.15 Uhr

Hände waschen, wickeln, evtl. anziehen

10.30-11.15 Uhr

Zeit für besondere Angebote oder Spielen im Garten

11.15-11.45 Uhr

Mittagessen, danach

Hände waschen, wickeln

12.00 Uhr

erste Abholzeit

12.15-14.00 Uhr

Mittagsschlaf oder ruhige Zeit

14.00-15.15 Uhr

Freispielzeit

ca.14.30 Uhr

kurze Vesperpause

15.15-15.30 Uhr

Aufräumen und Abholzeit

## **Die Eingewöhnungsphase**

Mit der Aufnahme in die Krippe hält das Kind sich meist zum ersten Mal ohne die Eltern in einer fremden Umgebung auf. Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen knüpfen, einen Platz in der Gruppe finden und viele neue Erfahrungen sammeln, all das sind Aufgaben, die bewältigt werden müssen.

Um diese Herausforderungen zu bestehen ist als Grundvoraussetzung eine Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit und Akzeptanz sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern notwendig!

Aus diesem Grund wollen wir die Eingewöhnungsphase nach dem sogenannten „Berliner Eingewöhnungsmodell“ durchführen.

Dieses Modell gibt Eltern und Erziehern klare Handlungsanweisungen und somit auch eine wissenschaftlich fundierte Verhaltenssicherheit, die sich schon oftmals in der Praxis bewährt hat.

Die Eingewöhnung in die Krippe nach dem „Berliner Modell“ gliedert sich in 3 Phasen:

### 1. Phase

In den ersten drei Tagen (Grundphase) sollte ein Elternteil (Bezugsperson) im Gruppenraum anwesend sein. Das Kind kann sich entfernen und bei Bedarf in den „sicheren Hafen“ zurückkehren. Der Besuch in der Krippe sollte in dieser Zeit nicht länger als ein bis zwei Stunden dauern. Ein Trennungsversuch sollte nicht gemacht werden.

### 2. Phase

Der erste Trennungsversuch wird am vierten Tag durchgeführt. Reagiert das Kind aufgeschlossen und überzeugt es sich nicht ständig, ob Mama oder Papa noch da sind, kann die Bezugsperson für kurze Zeit den Raum verlassen. Wichtig ist, dass sie sich vom Kind verabschiedet. Sie bleibt in Rufnähe, falls das Kind weint und sich nicht von der Erzieherin trösten lässt.

### 3. Phase

Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wieder in die Kinderkrippe kommen. Das Kuscheltier oder ein anderer „Tröster“ dürfen natürlich beim Kind bleiben.

## **Pädagogische Schwerpunkte**

Kinder brauchen Erwachsene, die sie auf ihrem Weg ins Leben begleiten. Mit Liebe und Zuwendung wollen wir Großen eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Kleinen geborgen und sicher fühlen. Jeder Einzelne soll in seiner Persönlichkeit akzeptiert und respektiert werden. Nur so können sich sowohl Kinder als auch Erwachsene angenommen fühlen und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis aufbauen.

### Sozialer und emotionaler Bereich

Soziales Verhalten wird durch das tägliche Miteinander in der Gruppe eingeübt und vermittelt. Die Kinder orientieren sich an den Erwachsenen, imitieren diese und werden so zu einer altersgemäßen Selbständigkeit geführt. Dabei sollen die Kinder unter Beibehaltung ihrer eigenen Individualität lernen:

- die unterschiedlichen Entwicklungsstände der anderen Kinder zu akzeptieren
- den Anderen zu achten
- unterschiedliche Bedürfnisse wahrzunehmen
- Toleranz und Geduld zu üben
- ihr Wissen an kleinere Kinder weiterzugeben.

Selbstständigkeit und Selbstsicherheit wird am leichtesten durch Alltägliches gelernt und gefördert ( z.B. beim Essen, Hände waschen, An- und Ausziehen usw. ). Den Kindern soll die Gelegenheit für freie Entscheidungen und Selbstbestimmung gegeben werden. Sie sollen lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und die Fähigkeit gewinnen, kleinere Konflikte selber auszutragen.

### Motorischer Bereich

In den grobmotorischen Bereich fallen alle Bewegungen der Kinder, wie z. B. laufen, rennen, hüpfen, sich auf einen Stuhl setzen, Treppe steigen usw.

Zum feinmotorischen Bereich gehören Bewegungen wie malen, kneten, schneiden, selber essen, selbständig an- oder ausziehen.

Wir beobachten die Kinder dabei und fördern sie dann durch altersgerechte Spiele oder gezielte Beschäftigungen. Ihre Freude an der Bewegung unterstützen wir durch häufiges Spielen im Garten oder im Turnraum. Dort stehen den Kindern Kletter-, Rutsch- und Schaukelgeräte zur Verfügung.

### Kreativer Bereich

Die individuelle Kreativität der Kinder kann durch verschiedenartige Materialien gefördert werden, die sie z. B. am Bauteppich, am Maltisch oder im Sandkasten finden. Die Kinder bekommen genügend Freiraum, nach eigenen Ideen und Phantasien zu lernen und zu experimentieren. Gleichzeitig stehen wir ihnen jederzeit helfend zur Seite, um sie durch verschiedene Aktivitäten zum Ausprobieren zu ermuntern.

### Kognitiver Bereich

Dieser Bereich beinhaltet die Fähigkeit des Wahrnehmens, Erkennens und Bewusstwerdens der Vorgänge in sich selbst und seiner Umgebung. Die so gewonnenen Informationen werden altersentsprechend in Handlung und Sprache umgesetzt.

Wir versuchen die Kinder durch unterschiedlichste Angebote neugierig zu machen, Eigeninitiative zu entwickeln, sowie Freude an der Sprache zu wecken.

Dies geschieht durch Puzzlespiele, Zuordnungsspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Malen usw.

Vermuten wir bei einem Kind Auffälligkeiten in einem dieser Bereiche, besprechen wir uns mit den Eltern und machen auf die Möglichkeiten individueller Förderung aufmerksam (Frühförderung, Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik).

### Sprachentwicklung

Die Sprache ist das wichtigste Kommunikations- und Ausdrucksmittel, um Anderen eigene Gedanken, Wünsche, Gefühle und Informationen mitteilen zu können.

Durch den Einsatz von Sprache unterstützen wir die Kinder sich selbst und ihre Umwelt zu verstehen.

Im Umgang mit den Kindern begleiten wir jede Situation und Handlung



verbal und unterstützen die Sprache durch den Einsatz von Mimik und Gestik.

Durch Vorlesen, Singen, Erzählen, Fingerspiele und Kreisspiele usw. steht uns eine Fülle von Möglichkeiten zur Verfügung, den Anreiz zum Sprechen und damit zum Spracherwerb zu geben.

### Sauberkeitserziehung

Unsere Krippe wird von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren besucht, deshalb nimmt die Sauberkeitserziehung einen hohen Stellenwert ein. Den Zeitpunkt zum Weglassen der Windel bestimmt das Kind!

Erst durch die körperliche Reifung, nach dem Erspüren und der Beherrschung der eigenen Schließmuskeln ist das Kind fähig die Toilette zu benutzen. Dies sollte das Kind freiwillig, ohne elterlichen Zwang entscheiden dürfen. Umso entspannter und ohne Druck diese Phase angefangen wird, desto problemloser wird das Kind auf eigenen Wunsch auf die Windel verzichten wollen.

Wir versuchen in der Krippe diesen Entwicklungsschritt in Absprache mit den Eltern zu unterstützen.

Das Sauberwerden wird durch folgende Punkte erleichtert:

- Den Body gegen zweiteilige Unterwäsche eintauschen.
- Dem Kind Hosen anziehen, die es leicht öffnen und herunterziehen kann.

### Körperhygiene

Die Kinder werden jederzeit und nach Bedarf gewickelt!

Wir halten die Kinder an, sich vor und nach dem Essen die Hände zu waschen, genauso nach Bastelarbeiten oder nach dem Spielen im Garten.

### Umsetzung der Erziehungsziele

Durch gegenseitige Achtung, Vertrauen und Ermutigung im Umgang mit den Kindern versuchen wir unsere Erziehungsziele zu verwirklichen. Die individuellen Anlagen, Begabungen und Talente sollen erspürt und zum richtigen Zeitpunkt in angemessener Weise gefördert werden. Allerdings setzen wir den Kindern auch klare Richtlinien und Grenzen, die im Team besprochen werden.

Wir wollen selbst Vorbild sein, vertreten unsere Regeln durch Worte und unser eigenes Verhalten.

Wir lassen die Kinder selber Erfahrungen machen, geben Erklärungen und weisen auf Gefahrenquellen hin.

Wir wollen, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen und die Eltern ihr Kind beruhigt zu uns in die Einrichtung bringen können.

### **Kinderbeobachtung**

Die Beobachtung ist ein wichtiges Element in der gezielten pädagogischen Arbeit mit Kindern. Sie wird zur Ermittlung des Ist-Standes und Aufzeichnung der Entwicklung des Kindes durchgeführt.

Daraus gewonnene Erkenntnisse ermöglichen:

- die Führung gezielter Elterngespräche
- eine individuelle Förderung des Kindes
- den gezielten Einsatz von speziellen Spiel- und Bastelmaterialien

Wir führen in beiden Krippengruppen für jedes Kind eine Portfoliomappe, in der die kindliche Entwicklung durch Fotos, Entwicklungsgeschichten und durch eigene Kunstwerke der Kinder dokumentiert wird.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

#### **Elternabend für die neuen Eltern**

Diese Veranstaltung findet grundsätzlich einige Wochen vor dem Krippeneintritt der Kinder statt.

An diesem Abend stellen sich das Personal und die neuen Eltern gegenseitig vor. Die Eltern bekommen Informationen über den geplanten Tagesablauf, über pädagogische Schwerpunkte sowie deren Umsetzung. Ganz wichtig ist die Einteilung der Kinder für die ersten Krippentage.

Hierbei müssen sich die Eltern in eine Liste eintragen, um eine geregelte, zeitliche Abfolge der Eingewöhnungsphase zu gewährleisten.

Karteikarten für persönliche Daten, Abholungsberechtigungen und eine Aufstellung über wichtige Dinge, die das Kind in der Krippe benötigt, werden ausgegeben.

### **Information**

Informationen erhalten unsere Eltern durch persönliche Elternbriefe, Aushänge an den Türen und Pinnwänden, sowie durch kurze Gespräche, die jederzeit mit den Mitarbeiterinnen möglich sind.

### **Mitwirkungsmöglichkeit**

Bei Veranstaltungen und evtl. stattfindenden Ausflügen freuen wir uns über die Mithilfe und Unterstützung der Eltern. Vorschläge und eigene Ideen sind willkommen und werden mit in unsere Arbeit aufgenommen. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit sich in unseren Alltag mit den Kindern einzubringen und unsere Arbeit zu hinterfragen.

### **Elternsprechstunden**

Wir bieten allen Eltern 1 – 2 Mal im Jahr die Möglichkeit zu einem Gespräch. Diese Gespräche bieten den Rahmen um alle Belange in Ruhe zu besprechen und sich gegenseitig auszutauschen. Das Gespräch wird vom Gruppenteam vorbereitet und durchgeführt. Dazu muss ein Zeitpunkt während der normalen Öffnungszeiten der Kinderkrippe gefunden werden.

### **Elternsprecher**

Mit Beginn des neuen Kinderkrippenjahres wird für alle Gruppen der Einrichtung, also für Kindergarten und Krippe, eine Elternbeiratswahl durchgeführt. Die Wahl dazu erfolgt durch eine geheime, schriftliche Abstimmung. Danach sollten für unsere Krippengruppe mindestens zwei Elternsprecher im Gremium des Elternbeirats vertreten sein. Die Elternsprecher sollen:

- den Kontakt zwischen Eltern und Personal vertiefen
- Wünsche, Anregungen und Stimmungen auffangen und an die jeweils andere Seite weitergeben
- Informationen bei Neuerungen, Planungen, Umfragen und Gestaltung von Festen erhalten und das Krippenteam bei der Umsetzung beraten und unterstützen.

### **Essen**

Wir haben in unserer Krippe feste Essenszeiten.

Alle Kinder sitzen am Esstisch. Nach einem gemeinsamen Tischspruch verteilt das Krippenpersonal die jeweiligen Essensbehälter und die Getränkeflaschen oder Tassen. Für das Frühstück und Mittagessen sind die Eltern selbst verantwortlich. Packen Sie das Essen in eine Tasche, die in der Garderobe aufbewahrt wird, oder stellen Sie es in unserer Küche in den Kühlschrank. Wir bieten den Kindern täglich stilles Mineralwasser an. Sollten Sie andere Wünsche für Ihr Kind haben, geben Sie bitte das Getränk mit in die Krippe.

Alle Dosen und Flaschen für Essen und Trinken sind mit dem Namen des Kindes zu versehen!

### Frühstück

Geben Sie für das Frühstück bitte kaltes Essen mit (Brot, Joghurt, Obst), wenn möglich essfertig in Dosen verpackt.

Wir bitten Sie, auf gesundes, nicht zu süßes Essen zu achten.

### Mittagessen

Die mitgebrachten Mahlzeiten erwärmen wir in der Mikrowelle. Nicht aufgegessene Speisen werden wieder eingepackt und mit nach Hause gegeben.

## **Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten**

Der Wechsel eines Krippenkindes in eine Kindergartengruppe der gleichen Einrichtung soll so schonend wie möglich vollzogen werden. Ziel dabei ist das gegenseitige Kennenlernen von Krippenkind und Kindern bzw. Personal der neuen Gruppe.

Dabei gehen wir nach folgenden Schritten vor:

- Bezugsperson des Kindergartens nimmt Kontakt zum Krippenkind auf
- Krippenkind besucht mit Krippenerzieherin die neue Gruppe
- spielen in neuer Gruppe zuerst mit, dann ohne Krippenerzieherin

Dies erfolgt alles vor dem eigentlichen Wechsel in eine neue Gruppe und soll dem Kind dazu dienen, einen harmonischen und angenehmen Start im Kindergarten zu erleben.

